

Jahresausflug 2005

Croatia – Insel Cres

Am Freitag den 20.04.2005 war es so weit, eine stolze Tauchergruppe von 55 Teilnehmern, im Alter von 1 bis 61 Jahren, haben sich fest entschlossen mit Kind, Oma und Hund zum Tauchen ans Meer nach Kroatien auf die Insel Cres zu fahren. Motorrad geputzt, Auto aufgetankt, Wohnwagen angespannt und Bus angemietet, so kann es dann los gehen. Um 22:00 Uhr war der Bus beladen und voll gepackt, mit viel guter Laune starteten die Paradise-Diver's in Richtung Süden nach Kroatien.

Unsere vier Motorradfahrer juckte es schon am Freitag Morgen in den Fingern und sie konnten es nicht mehr erwarten loszufahren. Kurz entschlossen machten sie sich auf den Weg, nicht weil sie zu langsam waren und sich einen Vorsprung herausfahren wollten, nein, sie wollten alle Berge- und Pass-Straßen die zwischen Günzburg und der Insel Cres liegen, befahren!



Die Insel CRES liegt östlich von Istrien und ist nach der Insel KRK in der Kvarner-Bucht vorgelagert. CRES ist eine gebirgige Insel, 66 km lang und 2 bis 12 km breit. Wir erreichten



CRES über Österreich von Villach kommend in Richtung Ljubljana und dann von dort aus Richtung Rijeka, durch Opatja bis nach Brestova. Dort setzten wir mit Fähre auf die Insel CRES. Von dort aus fuhren wir noch eine knappe halbe Stunde. Noch vor der Ortschaft CRES wies rechter Hand eine große Tafel auf den Campingplatz „Camp Kovacine“ hin. Die neuen Schilder „DIVING CRES“ führten uns direkt zur Tauchbasis. Nach etwa 11 Stunden Fahrt sind wir an unserem Ziel angekommen.

DIVING CRES liegt in einer windgeschützten Bucht, ca. 1,4 km von der Stadt Cres entfernt, ragt die kleine Halbinsel mit dem Campingplatz Camp Kovacine in das glasklare Meer der Adria. Die Tauchbasis liegt links vom roten Leuchtturm. Es sind nur ein paar Schritte von der Tauchbasis zum Meer.

Wir wurden auf der gut geführten Tauchbasis „DIVING CRES“ von der Basisleitung Nicole und Mirco herzlich empfangen. Man fühlte sich bestens aufgehoben und schnell sehr wohl. Die Tauchbasis wird professionell geführt, auf Sicherheit wurde immer geachtet. Das Personal war immer freundlich, entgegenkommend und hilfsbereit. Nach dem Basisbriefing haben wir dann eingecheckt.



Wir Paradise-Diver's waren untergebracht im Hotel, in Ferienwohnungen und sogar im Campingwagen. „Jeder wie er es mag“. Alle Unterkünfte waren zweckmäßig eingerichtet und sauber. Das Essen war reichhaltig und abwechslungsreich, das Personal ist freundlich und aufmerksam. Das Preis-Leistungsverhältnis erscheint angemessen. Die entsprechenden Betreuungseinrichtung wie Internet-Cafe sowie Fernsehraum sind gemütlich eingerichtet und wurden gerne genutzt. Eine schöne Gartenanlage rundete das Gesamtbild der Anlage ab.



Nun wurde es ernst für unsere 10 jugendlichen Taucherinnen und Taucher, die das Meer zu ersten Mal betauchten. Das Hausriff bzw. das Tauchen von Strand aus, war für Anfänger



sowie für erfahrene Taucher gut geeignet und interessant. Nach Beseitigung der anfänglichen Schwierigkeiten beim Setzen der Taucherflagge, wurde das Hausriff zum Spaßfaktor Nummer 1. Der ca. 200m lange Fußmarsch zum Hausriff war zwar lästig, aber auch lustig, da wir durch ein FKK Gelände marschieren mussten. Mit dem Handwagen für die Ausrüstung konnten wir auch diese Herausforderung meistern. Nachdem die „Salzwassergewöhnung“ und das Betauchen des Hausriffs abgeschlossen war, durften die jungen Taucher an Bootstauchgängen teilnehmen.

Die Bootstauchgänge waren gut organisiert mit kurzen Anfahrzeiten zu den Tauchplätzen.

Ein ganz besonderes Taucher-Highlight ist das Wrack LINA. Nach einer guten Stunde Bootsahrt erreichten wir die Bucht, wo der 80 m lange, italienische Holzfrachter vor der Küste liegt. Das Schiff lief im Januar 1914 bei einem Schneesturm kurz vor dem Erreichen seines Zieles auf ein Unterwasserriff, und versank. Das Schiff LINA transportierte 720 Tonnen wertvolles Mahagoniholz aus Rijeka nach Sizilien. Beim aufrecht auf dem schräg abfallenden Meeresboden liegenden Bug des Wracks messen wir 27 m Tiefe. Die Schraube soll bei 55 m im Boden stecken. So tief dürfen wir jedoch nicht tauchen. Wir folgen dem Abstiegsseil in Richtung Meeresgrund und plötzlich baut sich das Wrack wie eine Wand vor uns auf. Wir tauchen darüber hinweg und erkennen den gut erhaltenen und teilweise üppig bewachsenen Bug. Oben am Bug sehen wir noch beide Anker. Entlang der Schiffsaußenwand tauchen wir zum Oberdeck und folgen diesem tiefer. So gelangen wir zu den Aufbauten und den gefahrlos zu betauchbaren Laderäumen. Welch ein Anblick: Um den stabilen, von hängen gebliebenen Fischernetzen umspinnenen Mast tanzen Brassens-Schwärme ihren Reigen. Nullzeit und Luft O.K.! Wir beginnen mit dem Auftauchen. Uns über die Seegrasbüschel und Steine bewegend, legen wir bei 5 m den



obligatorischen Sicherheitsstopp von 3 Minuten ein. Danach finden wir im 3 m Bereich drei sehr schöne Höhlen. Durch den Einfall des Tageslichtes haben wir die letzten 30 cm bis zur Oberfläche eine „Geleeanischt“, die uns sagt, dass sich hier Süßwasser mit Salzwasser vermischt.



Nach den anstrengenden Tauchgängen wurde es Zeit sich auszuruhen um Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln. In einer gemütlichen und geselliger Runde, trafen sich „Jung“ und „Alt“ bei „einem“ Glas Rotwein (oder einem anderen Getränk) und einer Schüssel Muschel mit Weißbrot. Die Muscheln wurden mit einem gemischten Salat und einer pikanten Soße vom Chef persönlich serviert. Gesättigt und mit guter Laune konnte man den Tag auf der Insel Cres langsam ausklingen lassen und sich auf den nächsten Tag vorbereiten.

Ein weiteres Highlight war unser gemeinsamer Vereinsabend und die Tauchertaufe. Hier mussten unsere frischgebackene Taucher ihren Ausbildungsstand unter Beweis stellen und unsere „Alten Haudegen“ mussten zeigen, dass sie nichts verlernt haben. Unter anderem mussten die „Täuflinge“ mit Taucherbrille und Geräteflossen die Trockenübungen „Tauchergymnastik“ und „Flossen-discofox“ unter der strengen Aufsicht des Tauchergerichtes vorführen. Alle „Täuflinge“ haben ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert und wurden in die Gemeinschaft der Taucher aufgenommen



Leider konnte der „Vater aller Tauchausflüge“, unser 2. Vorstand Peter Grandel, an diesen Vereinsausflug aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die hervorragende Vorbereitung, die dadurch einen reibungslosen Ablauf unser Tauchexkursion auf die Insel Cres gewährleistete.

Fazit:

Der Vereinsausflug 2005 auf der Insel Cres war ein voller Erfolg und wurde von allen Teilnehmern als sehr positiv empfunden. Besonders für unsere jungen Taucher und auch für deren mitreisenden Eltern waren die Tauchgänge „im großen Meer“ ein großes Erlebnis. Auch sei hier nochmals gesagt, dass die Jugendleiter sehr stolz auf die jungen Taucher sind und es mit ihnen viel Spaß gemacht hat.

Bis zum nächsten mal und allzeit 50 bar !

Euer Teo

